

Protokollauszug vom

29.09.2021

Departement Technische Betriebe / Stadtgrün Winterthur:

Petitionsantwort: kostenloses Einmessen und Vermarkten von Holz aus dem Privat- und Korporationswald

IDG-Status: öffentlich

SR.21.569-2

---

Der Stadtrat hat beschlossen:

1. Der Stadtrat nimmt Kenntnis von den Leistungen der privaten Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer zugunsten der Bevölkerung von Winterthur und leistet der Petition für eine Fortsetzung von unterstützenden Massnahmen gemäss SR.20.462-1 Folge.
2. Stadtgrün Winterthur übernimmt bei nicht kostendeckenden Holzschlägen im Privat- und Korporationswald auf Stadtgebiet das Holz ab Stock für die Eigentümerschaft kostenlos, sofern der Holzschlag im öffentlichen Interesse liegt.
3. Das Einmessen und Vermarkten von Holz aus dem Privat- und Korporationswald auf Stadtgebiet durch Stadtgrün Winterthur erfolgt für die Eigentümerschaft kostenlos (unter Vorbehalt der Budgetgenehmigung gemäss Ziffer 4). Im Falle einer markanten Verbesserung der Holzmarktlage kann Stadtgrün Winterthur die Verrechnung dieser Leistungen in eigener Kompetenz wieder einführen.
4. Der aus dem Wegfall der Verrechnung erwartete Einnahmenverzicht von rund 20 000 Franken jährlich wiederkehrend ist im Budget und FAP 2022 ff. der Produktegruppe 770 Stadtgrün enthalten und wird vorbehältlich der Budgetgenehmigung durch den Grossen Gemeinderat freigegeben.
5. Die Medienmitteilung wird gemäss Beilage genehmigt.
6. Das Antwortschreiben an die Petitionäre wird gemäss Beilage genehmigt.

7. Mitteilung an: Departement Finanzen, Finanzamt; Departement Technische Betriebe, Stadtgrün; Finanzkontrolle.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtschreiber:



A. Simon

## **Begründung:**

### **1. Ausgangslage**

Der Wald vor den Toren der Grossstadt wird immer wichtiger als Naherholungsraum und Raum für Bewegung und Sport. Die aktuelle Covid-Krise mit den Reiseeinschränkungen hat diese Entwicklung noch akzentuiert. Die Räumliche Entwicklungsperspektive Winterthur 2040 sieht einen «Stadtrandpark» im Wald und Grüngürtel rund um die Stadt vor. Das Energiekonzept 2050 sieht als Massnahme unter Federführung von Stadtgrün vor, die Attraktivität der Naherholungsgebiete zu stärken und klimaschonende, lokale Sport-, Freizeit- und Ferienangebote zu fördern.

Rund ein Fünftel des Waldes auf Stadtgebiet ist im Eigentum von Privatpersonen und Korporationen. Artikel 699 des Schweizerischen Zivilgesetzbuches sichert das freie Betretungsrecht von Wald und Feld im ortsüblichen Umfang. Privatwaldeigentümerinnen und -eigentümer müssen also den Erholungsbetrieb in ihrem Wald mit all seinen Nebenerscheinungen wie Abfall, Lärm, Erschwernis bei der Holzerei und Waldpflege, Schäden an Boden und Waldbestand in Kauf nehmen. Für die waldbesuchende Bevölkerung ist nicht erkennbar, ob sie ihre Aktivitäten im öffentlichen oder privaten Wald entfaltet.

Rund ein Fünftel des Waldstrassennetzes auf Stadtgebiet ist in Eigentum und Unterhalt von öffentlich-rechtlichen Genossenschaften. Die Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer im Perimeter der Genossenschaften sind verpflichtet, den Unterhalt der Strassen über Genossenschaftsbeiträge zu finanzieren. Die Waldstrassen dienen allerdings längst nicht mehr nur der Waldbewirtschaftung, sie werden gerne für allerlei sportliche Freizeitaktivitäten benutzt. Stadt (und Kanton) leisten Unterhalts- und Mitgliederbeiträge und Vorstandsarbeit, der Grossteil des Unterhalts dieser Waldstrassen ist aber privat durch die Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer finanziert.

Ein nach modernen Grundsätzen gepflegter und bewirtschafteter Wald leistet einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung der Biodiversität und zum Klimaschutz. Wälder sind wichtige CO<sub>2</sub>-Senken und liefern Holz als erneuerbaren lokalen Rohstoff und Energieträger. Der Privatwald kann – zusammen mit dem Stadtwald – einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der CO<sub>2</sub>-Ziele der Stadt leisten. Der Grossteil des Winterthurer Privatwaldes ist FSC-zertifiziert und somit geprüftermassen vorbildlich und nachhaltig gepflegt.

Bis in die 1970er Jahre war der Wald eine lukrative Kapitalanlage und Einnahmequelle für Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer, insbesondere im Bereich des bäuerlichen Privatwaldes. Seither ist der Aufwand für die Waldbewirtschaftung markant gestiegen bei gleichzeitig fallenden

Holzerlösen. Ein erster Tiefpunkt war mit dem Orkan Lothar 1999/2000 erreicht. Die zwischenzeitliche leichte Erholung des Holzmarktes wurde durch die Borkenkäferkalamität und Holzschwemme seit 2018 vollständig zunichtegemacht, im Jahr 2020 erreichte der Europäische Holzmarkt ein Allzeit-Tief.

Vor diesem Hintergrund hat der Stadtrat mit SR.20.462-1 vom 08. Juli 2020 beschlossen, dem Privatwald mit Sofortmassnahmen zu Hilfe zu kommen, um die bedrohliche Borkenkäferkalamität einzugrenzen. Stadtgrün Winterthur wurde vom Stadtrat beauftragt, in den Jahren 2020/21 Käferholz ab Stock kostenlos zu übernehmen und das anfallende Holz für die Eigentümerschaft kostenlos einzumessen und zu vermarkten. Die Massnahme hat sich ausserordentlich gut bewährt; die Borkenkäfer konnten vorerst in Schach gehalten werden und es zeichnet sich ab, dass das ab Stock übernommene Käferholz nach und nach für die Stadt kostendeckend vermarktet werden kann.

Im Jahr 2021 hat sich der Markt für frisches Holz erholt. Die Holzerlöse liegen allerdings nach wie vor auf sehr tiefem Niveau. Zudem haben Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer mit den Folgeschäden aus den «Käferjahren» sowie mit neuerlichen Schäden durch Nassschnee und Starkregen zu kämpfen. Eine deutliche Entspannung der Lage ist nicht absehbar.

## **2. Petition der Holzkorporation Oberwinterthur**

Am 05. Juni 2021 reichte die Holzkorporation Oberwinterthur, Aktuar Ueli Arbenz, zusammen mit weiteren Vertreterinnen und Vertretern aus der Waldeigentümerschaft beim Stadtrat eine Petition ein, das Einmessen und Vermarkten des Holzes aus dem Korporations- und Privatwald weiterhin durch Stadtgrün Winterthur kostenlos anzubieten mit der Begründung, die sich in den wesentlichen Punkten mit der oben beschriebenen Ausgangslage deckt.

## **3. Fortführung der Unterstützung des Korporations- und Privatwaldes**

In Anerkennung der dargelegten Leistungen der privaten Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer zugunsten der Bevölkerung von Winterthur und der anhaltend schwierigen Ertragslage soll der Korporations- und Privatwald weiterhin mit folgenden Massnahmen unterstützt werden:

- a) Kostenloses Übernehmen von Holz ab Stock durch Stadtgrün Winterthur bei nicht kostendeckenden Holzschlägen im Korporations- und Privatwald auf Stadtgebiet, die im öffentlichen Interesse liegen. Stadtgrün Winterthur führt die Holzschläge oder Pflegemassnahmen aus und behält das anfallende Holz als Gegenwert. Im Vordergrund stehen Holzschläge aus phytosanitären Gründen (Eindämmung von Borkenkäfern oder sonstigen Schadorganismen), Sicherheitsholzschläge an Verkehrsträgern oder am Siedlungsrand, Holzschläge zur Förderung der Biodiversität oder zur Steigerung des Erholungswertes des Waldes und dergleichen mehr

im Ermessen von Stadtgrün Winterthur. Da im Wald keine Bewirtschaftungspflicht gilt, ist es mit dieser «Defizitgarantie» wesentlich einfacher, Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer für aufwändige Pflege-, Sicherheits- und Aufwertungsmassnahmen im öffentlichen Interesse zu motivieren. Weil das anfallende Holz mindestens als Energieholz für die städtischen Heizzentralen genutzt werden kann, ist die Massnahme mehr oder weniger kostenneutral. Die Erfahrungen aus dem Jahr 2020 haben diese Annahme bestätigt.

- b) Kostenloses Einmessen und Vermarkten von Holz aus Korporations- und Privatwald auf Stadtgebiet. In den vergangenen Jahren verrechnete Stadtgrün Winterthur für diese Dienstleistungen Fr. 6.90 pro Festmeter bei einzelstammweiser Messung und Fr. 4.90 pro Festmeter bei Raummessung. Bei einer durchschnittlichen Nutzung von 3000 bis 4000 Festmetern aus dem Privatwald ergeben sich daraus Erlöse von rund 20 000 Franken pro Jahr.

Es ist sinnvoll, beide Massnahmen aufrecht zu erhalten, solange sich die Preise am Holzmarkt auf dem tiefen Niveau der vergangenen Jahre bewegen. Sollten sich die Preise gegenüber dem heutigen Niveau wieder markant erholen, kann Stadtgrün die Verrechnung der Dienstleistungen in eigener Kompetenz wiedereinführen.

#### **4. Kostenzusammenstellung**

Der Erlass der Kosten für Einmessen und Vermarkten des Holzes ab Korporations- und Privatwald hat für Stadtgrün Winterthur einen entgangenen Ertrag von rund 20 000 Franken pro Jahr zur Folge. Die «Defizitgarantie» bei Übernahme von Holz ab Stock ist erfahrungsgemäss ungefähr kostenneutral.

Die Mindererträge (wie Ausgaben zu betrachten) wurden von der Produktgruppe 770 Stadtgrün ins Budget 2022 und im FAP für die Folgejahre aufgenommen. Unter der Bedingung der Bewilligung des Budgets durch den Grossen Gemeinderat werden diese Mittel für die Umsetzung der Massnahmen freigegeben.

#### **5. Kommunikation**

Die Medienmitteilung wird gemäss Beilage genehmigt.

Das Antwortschreiben an die Petitionäre wird gemäss Beilage genehmigt.

#### **Beilagen:**

1. Medienmitteilung
2. Antwortschreiben an die Petitionäre

# Der Stadtrat

Pionierstrasse 7  
8403 Winterthur

Holzkorporation Oberwinterthur  
Ueli Arbenz, Verwalter  
Tösstalstrasse 6  
8400 Winterthur

29. September 2021 SR.21.569-2

## **Petition betr. Einmessen und Vermarkten von Holz aus dem Privat- und Korporationswald**

Sehr geehrter Herr Arbenz

Der Stadtrat hat das in der von Ihnen mit Schreiben vom 7. Juli 2021 übermittelten Petition formulierte Anliegen geprüft. Er anerkennt die wichtigen Leistungen des Korporations- und Privatwaldes zugunsten der Öffentlichkeit, insbesondere was den Wald als Naherholungsraum und den Klimaschutz betrifft.

Zur Unterstützung des Korporations- und Privatwaldes hat der Stadtrat beschlossen, dass Stadtgrün Winterthur weiterhin:

- a) Bei nicht kostendeckenden Holzschlägen im öffentlichen Interesse das Holz ab Stock für die Eigentümerschaft kostenfrei übernimmt und die Holzschläge ausführt.
- b) Das Holz ab Korporations- und Privatwald kostenfrei einmisst und vermarktet (unter dem Vorbehalt der Bewilligung der dafür budgetierten Mittel durch den Grossen Gemeinderat).

Sollte sich die Lage am Holzmarkt in Zukunft markant verbessern, steht es im Ermessen von Stadtgrün Winterthur, die Verrechnung der Dienstleistungen wieder einzuführen.

Der Stadtrat bedankt sich bei Ihnen und allen Waldeigentümerinnen und Waldeigentümern für den Beitrag zugunsten der Gesellschaft, den Sie mit der Pflege Ihres Waldes erbringen.

Freundliche Grüsse  
Im Namen des Stadtrates



Michael Künzle  
Stadtpräsident



Ansgar Simon  
Stadtschreiber